

01-02/18

Inhalt

originalarbeit

5 Unterdrucktherapie bei Mediastinitis nach einer offenen Herzoperation

Verena Hofstadler, Markus Greger, Hall i.T. & Linz

interview

18 Plausibilität ist für den Mediziner immer sehr attraktiv

Interview mit Univ.-Prof. Dr. Wilfried Druml, Wien

pflegepraxis

20 Intensivpflege: Evaluation der Pflegebedingungen auf Intensivstationen

Prof. Dr. Michael Isfort, Köln

OP-Pflege

28 Bessere Einschätzung des OP-Risikos bei älteren Patienten

Hardy-Thorsten Panknin, Berlin

PflegeKolleg

33 Schmerz behandeln

Pflegebildung

47 Von der Weiterbildung an die Uni

48 Pflege sichtbar machen; Gesund bleiben im Gesundheitsberuf

49 Schnuppernachmittag für Pflegewissenschaft

freizeit & leben

50 Gartenkunst; „Die letzten Tage der Menschheit“

- 2 Panorama
- 16 Impressum
- 31 Aktuell: Problematischer Stuhlgang – ein Tabu
- 45 Veranstaltungen
- 46 Aktuell: Blockiert auf allen Ebenen
- 52 Produkte

Countdown zur Registrierung läuft

Vorab: Wie Sie sicher bemerkt haben, hat ProCare mit dieser Ausgabe ein neues Aussehen – Konzept und Inhalt orientieren sich freilich weiterhin an Aktualität, Kompetenz und zeitgemäßer Form.

Der Countdown zur Registrierung läuft! Angehörige der Gesundheits- und Krankenpflege müssen sich ab Juli 2018 in einem zentralen Register eintragen lassen, um ihre Berufsberechtigung zu erhalten. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung Professionalisierung der Berufsgruppe. Damit verbunden ist eine Sicherstellung von Mindestqualität, endlich überprüfbare Daten zum Berufsstand hinsichtlich Menge, Ausbildung und Tätigkeiten – und schließlich auch Zugang zu manchen Informationen, die bisher jenen Gruppen vorbehalten waren, die ihre Berufszulassung offiziell nachweisen können, Beispiel: elektronische Gesundheitsdaten. Das bedeutet weiters einen nächsten Schritt in Richtung Professionalisierung und die dringend notwendige Anpassung der Kompetenzen an die Qualifikationen.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand. Stichwort: Verschreibungskompetenz. Patienten erhalten die passenden benötigten Produkte dann, wenn sie sie brauchen mit weniger Bürokratie. Als Paradebeispiele gelten hier Wundversorgung und Inkontinenzversorgung. Damit verbunden sind weniger Stress, weniger unnötige Wege, weniger schlecht passende Produkte, die dann häufig gar nicht angewendet werden. Das spart letztlich auch Geld und das könnten die Kostenträger irgendwann auch realisieren, ist zu hoffen.

Zur Absicherung und Erweiterung der Qualifikationen gehört auch die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung, die Sicherheit für das Handeln im Alltag geben soll. SpringerPfleger bietet in Kürze eine neue Fortbildungsreihe auf eLearning Basis: Das sind kompakte, didaktisch professionell aufbereitete Lerninhalte mit interaktiven Aufgaben, Videos, Fragen und Antworten. Bald geht's los!

Wir halten sie auf dem Laufenden und freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen, Anregungen und natürlich rege Teilnahme!

Ihre

Verena Kienast
verena.kienast@springer.at